Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricint täglich mit Mutnahms ber Coun- unb Frietings. Bu Enbe jaber Boche eine Beilage. men und Minterfaßeplen jonad Infraftreten Menblalenber um bie Jahreswende.

Redaftion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Sirma Schlind'ider Berlag und Budbruderet in Bimburg a. b. Sahn. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Benngsprein : 1 Bert 50 Bfg. vierzeisährlich ohne Boftaufsching ober Gringeriobn Einrückungsgebühr 15 Bfg. bie Sgespoltene Gormondyelle ober deren Raum. Reflamen die 91 mm derite Beitzeile 35 Bfg. Rabart wird nur del Wiederholungen gewährt.

Sr. 218.

pie bes

jet. -

gedichte

m, me

Garl Garl

en, Sie

en a

100

Gernipred Muidlug Dr. 82.

Dienstag, ben 21. Ceptember 1915.

Fernipred:Aufdlug Rr. 82.

78. Jahra.

Amtlicher Ceil.

Mufterung und Aushebung!

Die nicht gedienten ehemaligen bauernd Untauglichen, und bie Jahrgange 1895 bis einschließt. 1876, ich zur Stammrolle wieder anmelden mußten, werden nachtebend angegeben, gemustert:

1. Km Mitwoch, dem 22. d. Mts., vormittags 8 Uhr, Mannichaften der Stadt Limburg, und zwar die

Annichaften ber Stadt Etmourg, und zwat bie gange 1895 bis einichließlich 1880.

Am Donnerstag, dem 23. d. Mts., vormitt. 8 Uhr, jahrgange 1879 bis einichließlich 1876 der Stadt Limund die Mannichaften der Stadt Hadamar.

Em Freitag, dem 24. d. Mts., vormittags 8 Uhr.

Ramidaften ber Stadt Camberg und ber Gemeinden ach Dauborn, Debrn, Dietfirden, Dombach, Dorch. Dorndorf und Gijenbach.

Am Sametag. bem 25. b. Mts., pormittags 8 Hhr, famidaften ber Gemeinden Ellar, Elg, Erbad. Eide Saulbach, Fridhofen und Fuffingen.

Am Montag, bem 27. b. Mits., pormittags 8 Uhr, annicaften ber Bemeinden Sangenmeilingen, Saufen, m. Heuchelheim, Hintermeilingen, Rirberg, Lahr, Lan-nbad, Lindenholzbausen, Linter, Malmeneich, Mens-Mihlbach, Mühlen, Rauheim und Neesbach, Am Dienstag, dem 28. d. Mts., vormittags & Uhr, kannicasten der Gemeinden Riederbrecken, Rieder-

n, Riederfelters, Riederwener, Riederzeuzbeim, Ober-Oberfelters, Oberwener, Oberzeuzbeim, Offficim, Schwidershaufen, Staffel, Steinbach, Thalbeim, Waldaufen, Bericau, Bilfenroth und Burges.

s Geidaft findet in ben Lotalitaten des Galtwirts Mbams (Schupengarten) ju Limburg ftatt. beenideinlide Rruppel, Idioten pp. brauchen nicht feinen. Bur biefe Leute find event, amtliche argtliche

einzusenden ober mitzubringen. i im Boft- ober Gifenbahndienft beidaftigten Be-

amten und Arbeiter, joweit fie ihre Unabfommlideine Beideinigung ihrer vorgesehten Beborbe be-tr Erfat Rommiffion nachgewiefen baben, find von lung entbunden.

Berren Bürgermeifter erjuche ich um rechtzeitige bang ber Bflichtigen durch ortsubliche Belanntmachung. berren Bargermeifter muffen bis gur Beendigung htering anwesend fein. mburg, ben 19. Geptember 1915. Der Zivilvorsigende der Erfag-Rommiffion.

Befanntmadung ub Einfuhr von Gerreibe, Silljenfrüchten, Dehl und

Bom 11. Ceptember 1915. Bundesrat hat auf Erund des § 3 des Gejeßes Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen ihm. vom 4. August 1914 (Reichsgesethl. S. sende Berordnung erlassen: Koggen, Wais, Hülen-

Soggen- und Beigenmehl, Roggen, Beigen und de, allein ober in Mijdungen auch mit anberen lung, Raturalverpflegung und Fourage in Betracht.

Erzeugniffen, die nach dem Infrafttreten Diefer Berordnung aus bem Arsland eingeführt werden, find an bie Bentral-Einfaufsgesellicaft m. b. S. in Berlin zu liefern.

Für die Lieferung an die Zentral-Einfaufsgesellicaft gelten die vom Reichstanzler festzuletenden Bedingungen. § 2. Als Ausland im Sinne der vorstehenden Bestim-

mung gilt nicht bas bejette Gebiet. § 3. Der Reichstangler erläßt bie erforberlichen Musführungsbestimmungen; er fann Ausnahmen gulaffen. Der Reichstamler bestimmt auch, unter welchen Bebingungen bieje Berordnung auf Die Durchtuhr teine Unwendung findet.

§ 4. Mit Gesängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrase bis zu funszehnhundert Mark wird bestraft, wer der Lieserungspilicht nach § 1 nicht nachkommt oder den von dem Reichstanzler erlassenen Aussührungsbestimmungen zu-

§ 5. Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfun-bung in Rraft. Der Reichstanzler bestimmt ben Zeitpuntt

bes Außerfrafttretens. Berlin, den 11. Geptember 1915. Der Stellvertreter des Reichstanglers. Delbrad.

Obwe bl ufeberhoit in ben Amtsblattern und Tagesgeitungen auf bie Bestimmungen des § 44 Geld- und Forftpolycigeletes vom 1. April 1880 und bes § 368" Reids-itrafgeschbuches warnend hingewiesen ift, sind doc wiederholt Waldbrande vorgesommen, die auf leichtfertiges Teneran-zünden durch Privatpersonen, zum Teil auch durch Jugend-vereine, Wandervögel, Jungdeutschlandbund, Psabsinder, zum zwede des Abtochens zurückzusübren sind. Da Waldbrände wegen Leutemangels mahrend des Krieges besonders schwer zu befampfen jind und deshalb jest eine besondere Gesahr bedeuten, so werden die Roniglichen Oberförster veranlaßt, durch entspreckende Anweisung der Forstichusbeamten darauf Bersonen, die nicht beruslich darin tätig sind, mit aller Strenge entgegengetreten und jede Zuwiderhandlung gegen obige gesehlichen und die sonstigen zum Schutze des Walbes gegen Feuergesahr erlassenen Bestimmungen rudsichtslos zur Ungeige gebracht wird. Biesbaden, ben 14. Geptember 1915.

I.B. Br. 1. F. 668. Ter Regierungsprafibent. Un Die herren Oberforfter und Oberforftereinerwaltex Regierungsbezirts.

Bird biermit veröffentlicht. Limburg, ben 20. Ceptember 1915.

Der Landrat.

Betanntmadung. Die Inhaber der dis zum 2. August d. Is. ausgestellten Bergütungsanerkontnisse über gemäß § 3, Jisser 1 und 2 des Kriegsleistungsgesehes vom 13. Juni 1873 in den Monaten September 1914, Oktober 1914, Januar 1915, Marz 1915, April 1915, Mat 1915 und Juni 1915 gewährte Kriegsleistungen im Regierungsbezirk Wiesbaden werden bei ben aufhördig. den hiermit aufgefordert, die Bergutungen bei ben guftanbigen Roniglichen Rreistaffen gegen Rudgabe ber Anertennt-

niffe in Empfang zu nehmen. Es fommen bie Bergitungen für Raturalquartier, Ctal-

Den betreffenden Gemeinden wird von den Berren Landraten noch besonders mitgeteilt, welche Anerfenntniffe in Frage tommen, und wieviel die Binjen betragen. Auf ben Unerkenntniffen ift über Bergutung und Zinfen zu quittieren; bie Quittungen muffen auf bie Reichstaffe lauten.

Der Zinfenlauf hort mit Ende Diefes Monats auf. Die Jahlung ber Betrage erfolgt gultig an bie Inhaber ber Anertenntnisse gegen beren Rudgabe. Ju einer Brufung ber Legitimation ber Inhaber ift bie gahlenbe Rasse berechtigt. aber nicht verpflichtet.

Biesbaden, ben 15. Ceptember 1915. Der Regierungaprafibent. 3. B .: (geg.) v. Gigndi.

Biehjendenpolizeiliche Anordnung. Auf Grund der §§ 18 flg. des Biehseuchengesetzes vont 26. 6. 1909 (Reichsgesehblatt Seite 519) wird hiermit mit Genehmigung bes herrn Regierungsprafibenten folgendes

Rachbem in ber Stadt Limburg und in den Landgemein-ben Oberzeuzheim und Ofiheim durch das Gutachten bes Herrn Kreistierarztes die Maul- und Klauenseuche amtlich setzu Areistetatzies bie dans und Kidaenjeung ficitgestellt worden ist, wird hiermit die Gemarkungssperre über die genannte Stadt und die beiden Landgemeinden verbangt. Danach ist das Turchtreiben von Rindvieh, Schweinen und Schasen durch ben Seuchenort und dessen Felden gemarfung verboten.

Buwiderhandlungen gegen biefes Berbot werden nach § 66 a. a. D. mit Geldstrafe bis zu 150 Mt. oder mit verhöltnismäßiger Sast bestraft, sofern nicht nach den bestehenden gesehlichen Bestimmungen eine höhere Strafe ver-

Dieje Berordnung tritt fofort mit ihrer Beroffentlidung im Rreisblatt in Rraft. Die über Die Stadt Sabamar verhangt gewejene Gemar-

tungsperre ift aufgehoben. Limburg, ben 17. Geptember 1915.

Der Lanbrat.

Mbicht.

Biebfeudenpolizeiliche Anordnung. Auf Grund der §§ 18 fig. des Biebfeuchengesetes vom 26. 6. 1909 (Reichogesethblatt Geite 519) wird hiermit folgen-

Rachbem die Maul- und Rlauenseuche in ber Gemeinde Lindenholzhaufen erloschen ift, wird meine viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 7. August d. 3s. für die Gemeinde Lindenholghaufen aufgehoben.

Dieje Berordnung tritt fofort mit ihrer Beroffentlidung in Kraft.

Limburg, ben 17. Ceptember 1915.

L. II. 236.

Der Landrat. Biebieuchenpolizeiliche Anordnung.

Radbem die Maul- und Rlauenfeuche in ber Gemeinde Saufen erlofden ift, wird meine viehfeuchenpolizeiliche Anordnung vom 26. Juli d. 3s. für die Gemeinde Saufen auf-

Dieje Berordnung tritt ipfort mit ihrer Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

Limburg, ben 17. Ceptember 1915.

Der Landrat.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe! Deutsche Offensive gegen Serbien.

Sauptquartier, 20. Gept. (28. I. B. Amt l.) erfolgios beichoffen, jogen fich vor unferem From leine bejonderen Ereigniffe.

con et. Quentin wurde ein englisches Gingtinen deutschen Rampfilieger abgeichoffen. Der ber Beobachter gejangen genommen. Oberfte Secresleitung.

Luftfampfe an der Weftfront.

Dam, 20. Cept. (I. U.) Der belgiiche Ror-"Ind" ichreibt feinem Blatte unterm 15. Gepan der belgischen Front der Luftfampt nad-der an der deutschenglischen Front ohne Un-laglich fortgeseht wird. Die deutschen Flieger arue Gluggeuge auszuprobieren, benn oft erapparate von gang unbefanntem Inp. In den Iagen haben nicht weniger als 35 Luft-ber beutid-engliiden Front stattgefunden. Die elugzeugen auf beiden Geiten icheinen unartjugehen, jo daß die Bernicktung eines Flug-do ausmacht, wie wenn in Commerszeit eine an gangen Camarm getotet wird. Biel vertpreden fich bie Englander von ibren neuen Abwehrtanoneen, beren Einidiegung fürglid begonnen bat.

Die Offenfivfraft ber "Beppeline".

Berlin, 20. Gept. (Benj. Bin.) Die "Morning Boit" jagt: Die Ernennung von Gir Beren Gott jum Leiter ber Berteidigung Londons gegen Luitangriffe muß als amtliches Eingestandnis der Tatsoche gelten, daß die Möglichteit ber Berwendung der "Zeppeline" für Offenste-Operationen unterschäft, und daß die Notwendigleit erfannt wurde, Gegenmaßregeln zu treffen. Es ist bezeichnend, daß die Ernennung Scotts am Tage des Jujammentritts des Barlaments er-folgte. Die Rotwendigfeit jolder Gegenmahregeln leuchtet dem Mann auf der Strafe volltommen ein, obwohl noch immer viele, die fich mit dem Luftfahrmeien beichaftigten, über das angebliche Fiasto Beppelins gu ipotten belieben. Die Beppeline haben zweifeltos enorme Fortforitte in der Erefficherheit des Bombenwerfens gemadt, fie arbeiten jest befier in einer Sobe von 8- bis 10 000 Buh als im vorigen Jahre in einer folden von 2. bis 4000 Fuh. Obwohl der damalige Rriegssetreibr Geeln wenige Monate vor dem Rriege im Unterhause veriderte, daß wir ein wunderbates beidut gegen Luftangriffe beidhen, bat bisher leines biejer Weichnite mit einer mögliten Ausnahme einen "Beppelin" getroffen, obicon wir 18 Mo-nate Beit zu ihrer Berbefferung hatten.

Bum lehten Beppelinangriff auf London.

Am fterdam, 30. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Bie ber Rorrespondent bes 2B. I. B. oon aus England bier eingefraffenen Restenden erfahrt, ift bei bem letten Zeppelinangriff auf London auch bie Bant von England getroffen worden. Der Jeppelin war von den Fenftern des befannten neutralen Rlubs in Albemarle Street bei Piccabilly aus beutlich sichtbar. Der angerichtete Schaden ift viel bedeuten der, als bisher angenommen wurde. Allein in einer Fabrit, die getroffen wurde, wird der Schaden auf 150000 Bfd. Sterling (drei Millionen Mart) geschätzt. Die Jahl der Geldelen und Verwundeten soll in die Hunderte.

Bon den öftl. Ariegsichanpläken.

Cropes Sauptquorner, 20. Gept. (2B. I. B. Mmtl.) Sceresgruppe bes Generalfelbmaridalis non Sindenburg.

Im Brudenfop; von Tunaburg mußte ber Teino vor unferem Angriff von Romo-Mexandrowit in eine tadmartige Etellung weichen. Es wurden 550 Gefangene gemade. Bei Emorgon verjucte ber Wegner burchzubrechen. Gr murbe aber abgeichiagen.

Der Angriff gegen ben aus Der Wegenb Bitna ab-

giehenden Gegner ift im Sange. Much weiter fublich folgen unfere Truppen bent weichenoen Feind.

Die Linie MjedaitisLidas Soljane (am Rjemen) ift er:

Seeresgruppe des Generalfeldmaridalls

Bringen Leopold von Banern Der Gegner leiftet nur poritergebend an einzelnen Stels len Widerftand. Die Berresgruppe etreichte ben Molczabge Abidnitt bei Dworger und jaboftlich und nabert fich mit dem redien Gillgel bem Mychanta-Mbichnitt. Sceresgruppe Des Generalfelbmaricalls

pon Dadenjen.

Ter Seind ift überal gurudgeorangt. Elbottlicher Rriegsicauplat. Bet fleineren Gefechten machten Die beutiden Truppen

Eber bunbert Gefangene. Bom nördlichen Tonaunjer nahm beutiche Artillerie ben Rampi gegen jerbifche Stellungen fublich Des Stromes be! Cemendria auf. Der Teind wurde vertrieben und

fein Geichutfeuer jum Edweigen gebracht. Oberfie Seeresleitung.

28 ien, 20. Gept. (28. I. B. Richtamtlich.) Am tlich wird verlautbart: ben 20. Geptember 1915; Unjere Stellungen im Raume öftlich von Lud wurden geftern wiederholt von ftarten ruffifden Rraften angegriffen. Unjere Truppen, unter ihnen Egerlander und Weftbohmifde Landwehr, id lugen ben Feind überall, an vielen Buntten ım Rampf von Diann gegen Mann, gurud. Auch gegen unfere 3twa-Front führten die Ruffen im Abschnitte bei Rrgemienier ftarte Rolonnen jum Angriff por. In einzelnen Stellen gelang es bem Teinbe, Das Weftufer gu gewinnen. Aber unjere herbeieilenden Referven warfen ihn überall gurud. Der Feind erlitt besonders durch unfer Artilleriefeuer große Berlufte. Die bis geftern abend eingebrachten Gefangenen gablen über 1000. Das Infanterie regiment "von Sinbenburg Rr. 69" hat neuerlich Broben feiner Rampftuditigfeit abgelegt.

In Oftgaligien berrichte Rube. Die Lage ift bort un-

peranbert. Die in Litauen tampfenden t. und t. Streitfrafte baben bas Oftufer ber Ludjozwa gewonnen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmaricalleutnant.

Abgeichlagene ruffifche Sturmangriffe.

Chernowit, 20. Gept. (I. U.) 3m nordlichen Dnjeftrgebiet, unweit ber Reichsgrenze, haben geftern bie Ruf-ten ftarte Borftoge unternommen. Gie fturmten viermal. Die erften fieben Edywarmlinien murben, bevor fie gu un-Jeren Drahtverhauen gelangten, von unferen Maichinengewehren formlid niedergemaht; erft bie adte und bie neunte Schwarmlinie gelang burd, die Drabtverhaue. Es tam zu einem erbitterten Sandgemenge. Rach ichmeren Berluften gogen fich bie Ruffen gurud.

Riga vollständig geräumt.

Petersburg, 18. Cept. (28. I. B. Richtamtlich.) "Rugtoje Clowo" meldet, baß Riga vollständig geräumt jet; von 74 000 Arbeitern verließen 50 000 die Stadt. Bon 184 Fabriten find 57 gang und andere jum Teil verlegt

General Rufti Oberbefehlohaber ber ruffifden Decre.

Stodholm, 20. Gept. (I. U.) Rach Betersburger Blattermelbungen ift Die Abgabe bes Oberbefehls fiber bas ruffifche Beer burch ben Baren an General Rufti als bevor-ftebend anzuseben. Die Betersburger Breffe bereitet barauf por, bag bie Anwejenheit bes Baren im Gip ber Regierung lid politifc notwendig mache.

Die Bedeutung Des Falles von Bilna.

Am fterdam, 20. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) "Rieums van den Dag" ichreibt: Der Fall Bilnas wurde ichon lange erwartet. Die Begleitumftande tonnen die Befetung ber Stadt noch zu einem glanzenden Erfolge ber Deutsichen maden, ba bie umfaffende Bewegung ber Deutschen Die Ruffen gezwungen hat, die Stadt zu raumen. Deutsche Ra-vallerie hat bereits die Babnlinie Molodetschno-Bolotst bejett. Es handelt fich um einen ernftlichen Diger. folg für bie Ruffen, ba baburch bas ruffifche Seer bei Dunaburg und bas bei Wilna voneinander getrennt

worden find; letteres ift ernftlich mit einer Umgingelung bebrobt. Wenn die Umgingelung gelingt, mag man annehmen, daß ber Abgang bes Großfürften Die Urfache Diefes Ungluds gewejen ift. Er hat es immer verftanben feine Truppen rechtzeitig gurudgugieben; man tann jedoch noch nicht lagen, was die Butunft bringt. Es fteht noch nicht feit, bag und Betersburg von allen biretten Gifenbahnverbinbungen

mit ber Sauptmacht abgeichnitten ift. Ropenhagen, 20. Gept. (Benf. Grift.) tilen" idreibt, Die Deutichen feien burd bie Ginnahme von Bilna in Belit bes wichtigften Gijenbahn-Inotenpuntte Rordweftr ublands gefommen. Die Ruffen hatten naturgemaß jene Stadt, Die Die Gendung von Eruppen und Borraten nach ben bedrobten Buntten ermoglichte, befonders gabe verteibigt. Jeht murben bie Dent-ichen über 2Bilna reichlich Material und Golbaten leiten. Den Ruffen, Die noch in der Gegend von Wilna tampften, ftebe nur noch ber Weg nad; Gub und Gubmeft über Liba und öftlid Lida gur Berfügung. Dort brangten aber gewaltig die deutschen Beere por, und die Ruffen feien auf ber gangen Front in ichnellem Rudzug. Es fei nicht unwahrscheinlich, bat ben Ruffen um Bilna eine Katastrophe drobe. Die vach ten Tage wurden zeigen, ob die Ruffen die notwendigen Anftalten gur Rettung von moglichft viel Material und Menifen von Bilna getroften baben. Anscheinend wurden die Rud-gugsoperationen bes Baren nicht mit ber effernen Energie bes Groffürsten Ritolai geleitet.

Englifche Lugen über Die Schlacht von Zarnopol.

Berlin, 19. Gept. (2B. I. B. Richtamtf.) Mus bem Großen Sauptquartier wird geidrieben: Die "Morning Boit" vom 11. Geptember bringt in einem Gigentelegramm aus Betersburg Die Rachricht, bag in ben jechstägtgen Rampfen an ber Gerethlinie eine gange Armee vernichtet worden fei. Em beutides Armeetorps von zwei Diviftonen verforge die Ruffen mit ben wertvollften Erophaen und ber größten Babl von Gefangenen. Eine biefer Divifionen fei bei Tarnopol vernichtet worden. Bon 16 ichweren Geichützen eines beutiden Rorps feien 14 in ruffliche Sande gefallen. Dieje lugenhaften Behauptungen über beutiche Truppen tonnen fich nur auf die Schlacht bei Tarnopol am 7. Ceptember beziehen, beren errtumliche Darftellung in bem Bericht ber ruffifchen Seeresleitung bereits in bem Deutschen amtliden Tagesbericht vom 8. Geptember wiberlegt worden ift. Die ruffifche Seereslettung felbit balt nach ihrer gewundenen Ertlarung in dem amtliden Bericht nom 11. Geptember ihre Angaben com 8. Geptember nicht mehr aufrecht und gibt beren Unrichtigleit in bem amtliden Bericht vom 18. Geptember mit bemertenswerter Offenheit gu. Gegenüber ber Radricht ber "Morning Boit" fet nochmals ausbrudlie, feligestellt, bag bie bentiden Truppen bei Tarnopol teinen Edritt gurudgegangen find und feinerlei Erophaen, tein Dajdinengewehr und tein Geichut verloren hagen, dagegen alle Angriffe ber Ruffen blutig abgewiefen haben. Die Berlufte ber beiben in ber englifden Melbung eruabnten beutiden Divisionen betrugen am 8. Geptember: 1 Offizier, 65 Mann tot, 3 Offiziere, 295 Mann permundet und 32 Mann vermift. Go bedauerlich Diefe Berlufte an fich find, jo tann man fie boch nicht als über-trieben hoch ansehen, für eine Schlacht, ber die Ruffen selbst eine entscheidende Bedeutung beilegen.

Groffür# Rifolajewitich verbannt?

Berlin, 20. Cept. (I. U.) Rach einer ber "Berl Morgenpolt" zugegangenen Privatnadricht geht in Beters-burger Hoftreifen bas Gerücht um, daß Großfürst Rifolai Rifolajewitich bis aus weiteres Tiflis nicht verlaffen darf. Es wurde iich also um eine regelrechte Verbamung handeln.

"Rjetich" über die militarifche Lage.

Ropenhagen, 19. Gept. "Rjetid" ichreibt in einem Artitel über Die militariiche Lage: Durch Die Aftion Der femblichen Ravallerie gegen das Bahnviered Dunaburg-Bolczi-Molodefichno-Bilna find unfere Dunagruppe und Die Bilnagruppe voneinander abgeichnitten.

Der "Avanti" über Die Deutiden Griolge gegen Rugland. Ridtamtl.) Der

Bern, 19. Gept. (2B. I. B. Avanti" in Rom führt in einem Leitartitel aus, bag bie militarifche Borbereitung ber Giege Deutschlands über Rubland barauf beruhe, daß Teutichland moberner und bemofratijder regiert fet als Rugland. Obwohl von ben bemotratijden Bantiers finangiert, habe Rugland bie von ber gefamten Demotratie ihm übertragene Hufgabe nicht lofen tonnen. In ihren Cophistereten habe die Demotratie gehofft,

daß die barbarifchen Sorden Deutschlands durch die me ner eines noch barbarifderen Landes unteriodn aber Die beutiche Tednit und Strategie habe die brutalen ber Bahl übermunden.

Die Behandlung ber Rriegogefangenen in Ungen

Bubape ft, 19. Gept. (2B. I. B. Richtann, Dberft Guftao Abar, Der Brafibent Des Genfer ge Rreuges, ber gur Besichtigung bes Rriegsgefangenenbrie Ungarn bereifte, bat an ben Braitbenten bes ungarifen ten Rreuges ein Edreiben gerichtet, in dem er fagt, er be fich in den Spitalern Davon überzeugt, bag die Rriegsori. genen mit derfelben Gorgfalt behandelt werben, wie eigenen Landestinder. Das große Gefangenenlager bei Sie in dem Ruffen und Gerben untergebracht find, fei jebr m eingerichtet. Die Gefangenen zeigten ein gefundes Aus re-Gie wurden nicht gezwungen, befonders ichwere Arbeit ju ve richten. Die internierten Zioiliften erfreuten fich verbil nismaftig einer größeren Greiheit, als in vielen unter

Der Krieg mit Stalien.

Bien, 20. Cept. (2B. I. B. Richtamtlid.) lid wird verlautbart: ben 20. Geptember 19: 3m Tiroler Grenggebiet verjudten fich bie Italiener Belle weife in fruchtlofen Sochgebirgsunternehmungen, namer um Abamello- und Dolomitengebiete. In ber Rapes. Front ift die Lage unverandert. Im Glitiderbeden gran die Refte ber feindliden Angriffstruppen aus unjerem ... ren Edugbereid in ihre alten Stellungen gurud.

Giner unferer Tlieger belegte ben Babnhof unb Lager von Arfiero mit Bomben.

Guboftliger Rriegsiganplas:

Defterreidifd ungarifde und beutiche Batterien be gestern die ferbifden Stellungen am Gubufer bet 5 und ber Donau beicoffen. Aud die Feftung Belgrab te unter unferem Teuer. In ber Rabe ber Dring mutben unferen Truppen fervifche vorgeschobene Abteilungen m fallen und aufgerieben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitate von Sofer, Telbmaricalleutnant,

Gin Spettatelftud ber Staliener ju Ghren Joffen

Berlin, 20. Gept. (I. U.) Der Sonberberichter ter bes "Berl. 2.-A." melbet feinem Blatte aus bem I. Rriegspreffequartier unterm 18. Geptember: 2m 4 tember besuchte betanntlid Joffre in Begleitung bes Rore bie Front bei Montfalcone und natürlich mußterbe irgend ein Spettatelftud gegeigt werben. Caber entichlog fich baber zu einem Angriff auf ben Monte Midele, Der einmal por einigen Woden eine Ratt im italienischen Beiit war. 2m 4. Geptember frub malo ber Angriff infgeniert. Bon einem Beobachtungen jah die gange Gefellschaft zuerft die Artillerievordern, mit an, und versuchte dann, dem Angriff der Sturmte nen zu folgen. Die Artillerie arbeitete mit vielem 22 Die "Adtundzwanziger" tobten, als wurden bie 3inh in ben nachften Stunden die gange Welt in Trummer ifie Joffre foll begeiftert gewejen fein. Alls es bann gum 3 terreangriff tam, brad, die gange Cade in nichts jule Der italienifde Gefangene, ber bie Gade ergablie, beb tete, in bem Moment, Da bie ftormenbe italientide J terie in unfer Teuer geriet und gur Flucht geswungen m verließ Joffre bas Edladtfeld, weil er folde Angrife anderweitig jur Genuge gejeben hatte.

Die osmanischen Kamptgebiete

Ronftantinopel, 19. Cept. (18. I. B. Ridio Un ber Dath Das Sauptquartier teilt mit: nellenfront griffen uniere Wafferfluggenge ben b von Refalo auf der In'el Imbros an und trafen großes Transportichift, auf dem fofort Feuer ausbtat gleichseitig eine Wasserstaue ausstes. Bei Angioria gleichzeitig eine Bafferfaue aufftreg. Bei Anaforte jagten unfere Ertundungsabteilungen in ber Radt bei Ceptember Diejenigen bes Geinbes und warfen etfoli Bomben in die feindlichen ochagengraben; fie erbei Gewehre und Rriegsmaterial. 2m 18. Geptember unfere Artillerie wirtfam Die feindlichen Lager bei R Liman. Bei Ari Burnu nichts wichtiges. Bei Gebb.

Ein Glückskind.

Roman von M. (Rochbrud verboten.)

Der 3beengang ber Grafin murbe jahlings unterbrochen, denn Frau Dawjon, ber Titel und Stellung bes Befuches taum weniger imponierten als ihrer Dienerin, sam eilig, mit Worten der Enticuldigung auf den Lippen, in das Gemach, und Gertrude empfand im Augenblid des ersten Gebens, baß bieje Berjon mit bem füglichen Lacheln und ber friedenben Urt ihr niemals werbe Inmpathijch fein tonnen. Die Grafin war aber eine zu vernünftige, normal bentenbe Fran, um fid von rein perfonlichen Empfindungen beeinfluffen gu laffen, und fo fteuerte fie benn gerabewege auf ihr Biel los, oder beichloß wenigstens, dies zu tun, denn ehe es ihr möglich war, auch nur ein Wort hervorzubringen, fragte Frau Dawfon :

"Gind Guer Gnaben wegen ber Belichtigung von 3im-

mern gefommen ?"

Bei biefen Borten mufterte fie gierig bie foftbare Rleibung Gertrudes. Langjabrige Erfahrung batte Frau Daw-fon einen icarfen Blid fur alles verlieben, mas toftbar war, und sie wußte gang genau, daß Tolletten, wie sie die Gräfin Martindale trug, noch nicht haufig den Weg in ihr beideibenes heim gesunden hatten. Gie gerbrach sich somit ben Ropf, was Die Beliterin Diefes toftbaren Angugs benn mohl bei ihr juden modite.

"Rein," entgegnete Gertrube ruhig, "ich bin nicht getommen, um Zimmer bet Ihnen in Augenichein ju nehmen, sondern ich möckte wissen ob Sie mir über ein Radchen Austunst geben können, das vor beiläufig achtzehn Jahren in Ihrem Hause das Licht der Welt erblickt hat."

"Bor achtzehn Jahren? Mein Hott!" Frau Dawson bielt plöhlich inne und flarrte ihre Besuckerin mit gesteigerter Reugierde an. "In meinem Hause geboren?" wiederholte sie dam ruhig und ohne Hast, die sie im ersten Moment an den Tag gelegt, "wie sollte denn, wenn man fragen dart, das Rädden beißen?"

"Den Bornamen weiß ich nicht," entgegnete bie Grafin, indem fie Frau Dawfon unverwandt anblidte, "der Fa-

me aber lautet Darib. Die Mutter ftarb bei ber Geburt bes Rinbes."

Plotlides Berftandnis idien in Frau Dawfon auf.

"Armes, junges Dinge: Natürlich entfinne ich mich ihrer und weiß auch noch, wie ploglich fie ftarb. Und ber arme junge Mann! Ich glaubte, umjinken zu mussen, als der Arzt zu mir tam und mir mitteilte, daß alles vorüber sei. Am Abend war sie noch heiter und guter Tinge ge-wesen, hatte mich mit ihren schönen blauen Augen so freundlid angeblidt, und bann mit einem Male war alles aus. Ich werde jene beiden jungen Leute nie vergessen, bie fo unig inemander lebten! Als fie ftarb, glaubte ich tatfachlich, bag er verrudt werden mulie, fo auger fid, war er vor Schmerg. Rach ber Beerdigung blieb er gar nicht mehr im Saufe, ionbern fturmte auf und bavon. Er ift fogulagen mabnfinnig gewesen por Edmerg!"

Die Grafin hatte die Lippen nur etwas fester aufeinandergebissen, sonst zudte teine Muskel ihres Gesichts. "Und das Kind?" fragte sie anscheinend ganz ruhig,

ohne das leffeste Beben ber Stimme, "Starb das Rind mit der Mutter? Ober lebt es noch?"

Ein fragender Blid jiel aus Frau Dawsons Mugen auf bie Grafin, doch Gertrude Martindale achtete biejes gerabezu lauernben Blides nicht, weil fie gu fehr mit ihren eigenen Gedanten beichaftigt war. Gie vergegenwartigte fich im Geifte ihren Gatten, wie er damals gewesen fein modite, als die lachenden Augen ber nun Toten ihn angeblidt.

"Ich modte nicht unverschamt ober zubringlich sein," iprach Frau Dawson ruhig, "aber darf ich mir nicht die Frage erlauben, weshalb Guer Gnaden all das wissen mochten? Es ware von mir nicht recht, Fragen zu beantworten, ohne barüber im Rlaren zu fein, weshalb man fie stellt! Ich mochte bem teuren Rinde um feinen Preis ein Leid zu-

Das Rind lebt alfo?" Grau Dawfon prefte bie Lippen feft aufeinanber.

"Ich fann nur wiederholen, Euer Gnaden, daß ich nicht in der Lage din, irgend eine Erflärung abzugeben, bewor ich weiß, weshalb sie benötigt wird. Das ist mein letzes Mort."

Bahrend Frau Damion Diejes lette Bort a ihrem fonftigen Wejen nicht recht im Ginflang ftant Gertrude hatte entichieden bas Gefibl, als ob jene bit fict bege, ihr Tron gu bieten.

ich fann Ihnen versichern, daß ich nicht bieter tommen bin, um das junge Madden irgendwie 31 ist gen," bemertte Gertrube janft. "Ich mochte bemielte

in jeder Beise Gutes tun."
"Gutes tun?" wiederholte Frau Dawson. "It se Ende die Familie ihres Baters, die plohlich Interessite fied per hat der Bater selbst sich plohlich der innert?" Die Frau warf bei dieser Frage der Erdin

angstlichen Blid gu. "Ihr Bater ift tot; ich bin ihres Baters Bitme," bie ruhige Antwort, und ber ipahenbe Blid in ben Frau Dawjons fleigerte fic.

gelebt haben! "rief lie lebhatt.

Gertrube nidte guftimmend mit bem Saupt "Benn Gie feine Witme find," fuhr Grau fort, "lind Sie vielleicht geneigt, seinem Rinde in Anbetracht des Umstandes, daß der Bater seiner bag er bas Rind vernachläffigte. Bollen Gie ein bas Mabden tun? Grafliche Gnaben werben ja mit zeihen, wenn ich die Wahrheit spreche, so weris

Dieje auch flingen mag!"
Bei biejen flaren, beutlich gesprochenen Botten Gertrube fich merflich verlett auf und sprach

"Gie taufchen fich; mein Gatte hat fein Rind micht vergessen. Er hinterließ mir ben Auftrag, bas au juden, wind bemselben gutommen gu laffen, gebubet."

Frau Dawson fant tein Bort ber Ermbet-die fest ineinander gefügten Sande judten und fir

"Alles wird davon abhängen, wie ich bas und ob die Mutter —". Die Grafin bielt jogen während eine leichte Rote ihre Wangen farbte. (Sortfegung feige

Artill Nest Ter E Birt

Sarmit femblid titel & D: 0 Cric bet Si Teitlan gen b melDen. Ront

ette ein englije soll gel Berlt liner 2 .beiters per Bo Den :

net Dot # 2Ba mitider bette Et no ite ben 91 t, und THE OH no Wa m nidt me find

Berin

Ronite

Radirid

The Be tete in tonito mad ris

Die art Ehier nt Gogi

ohne Unteri

eters tt ber en w

ugero

Die

winnet die dritte Kriegsanleihe!

geichnungetag: Mittwoch, 22. Cept.

umere Artiel cie burd fraftige Erwiderung Die jeind-Attillerie jum Edweigen, Die unfere Stellungen im beichof. Unfere Ertundungsabteilungen naberten feindlichen Staben bei Rerevigdere und warfen mit Birlung Boniben. Unjere Ruftenbatterien beicoffen germittag des 18. Ceptember Lager und Stellungen endlichen Infanterie und Artillerie bei Cedd-al-Babr. Batterie |dwerer Ranonen entftand eine heftige Erwir faben eine Menge Umbulangwagen nach Die-Dete eilen. Am Rad,mittag beichof ein Rriegsichiff set Rlaffe "Batrie", fowie Die feindlichen Batterien Jedlandes bei Gedd-il-Bahr, eine Stunde unfereRuftenen, ohne Echaben angurichten.

son ben anderen Stellen ber Front ift nichts

ei Sin

1 31 30

THE REAL PROPERTY.

1915

I Rellen

Rireton

n ginger

em atte

und los

en betm

bet Ba

rad ften

urben ter

gen Bn

alitabs:

Bofften.

riditetti

em t. u.

Des Ries

hte the

Radt le

tungsh

or beteit

lem Lin

3talie

um In

die Juli

erfeig

hierber ie 31 les emjelben

twe,"

t. Der de ja be einer sei de eines ja mobi denig lief

ant

conttantinopel 18. Cept. (I. U.) Geftern torein beutides Unterjeeboot in bet Rabe von Ranbig englichen Transportdampfer con 15 000 Tonnen. Er onll geladen auf dem Wege von Megnpten nach ben Darder und fant in turger Beit.

Buberficht Enver Baichas.

Berlin. 20. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich) Das direr Tageblatt" veröffentlichte eine Befpredung jeines weiters Emil Ludwig mit dem turtiiden Rriegsminifter get Baida. Diejer rühmte die deutiche Silfe e ben Dardanellen und betonte, bag man, joweit er bort feien, mit ihrer Leitung und Leiftung gu Lanbe Baijer febr gufrieden fei. Muf die Frage, ob nicht midder Borftog auf Ronftantinopel gu erwarten jet. erte Enver Baicha: "Bir find fertig, fie tonnen tommo fie wollen! Wir haben über zwei Millionen Monn ben Baffen. 3m vorigen Monat batten wir 1 940 000 und leitdem find neue Rabres gebilbet worben, fo au' auf fiber zwer Millionen getommen find. Etwa Bann unbewafinete Armenier und Grieden jind midt mitgegablt, auch bie fungften biesjahrigen Mannon find nod nicht babet.

Berlufte Der Militerten an den Pardanellen Konitantinopel, 19. Cept. (I. U.) 3m Romber Millierten an den Dardanellen ift, wenn glaubwur-Radeidten aus Galonift lich bestätigen, eine wichtige erung eingetreten. Es werden fortbauernd fteigende ide Berlufte gemelbet. 8000 Tote und 17 000 Berete in den letzten Tagen, was in Anbetracht der bier beienben Seere enorm ift.

Guglifde Berlufte in Dejopotamien.

ionftantinopel, 19. Gept. (28. I. B. Ridtamtl.) nodrichten aus turtijder Quelle über Die feit eint-Tagen an der mejopotamifden Front fich abipielen-Empfe bejagen: Borgeitern fand gwijden ben turli-Stellungen und feindlichen Schiffen ein Artilleriefampt eidab und Gewehrfeuer ftatt. Gin bewaffnetes eng-Blob wurde von den Geschoffen getroffen und ichmer Lurtifche Freiwillige unternahmen an Diefem Tage iberrafcenben Angriff auf ein feindliches Lager am t. Die Englander, Die bedeutende Berlufte erlitten, aus ihren Coupengraben geworfen. Ein anderer dender Angrift wurde gegen feindliche Stellungen uris ausgeführt. Die Englander erlitten auch bort fice Berlufte.

Frankreich. lie armen bernachläffigten fraugofifchen Landesverteidiger.

Chiens errants" betitelt, beflagt fich herve in der Bogiale" bitter, daß beurlaubte Golbaten nach Baris werben, um dort ihren Urlaub ju verbringen, ohne im fie mit ben notigen Mitteln fur ihren Unterhalt Dieje Goldaten, mehrere taufend, irren dann in ihme Obdach, ohne Rahrung umher und verbringen ichte oft uf Banten der öffentlichen Anlagen, ohne ein Menich um fie befummert. Da bie Regierung Billitarbeborben nichts fur Die unbemittelten Beurbendet jid Gullave herve an leine Leier, Die Unterftutjung für die armen, vernachläffigten Landes-

Hus Rukland. Inherordentliche Situng der Stadte und Cemftwoo in Mostau.

itters burg. 20. Cept. (I. U.) Fur ben heutigen ift nad Mostau eine auferorbentliche Gigung ber ber ruffifden Cemftwos und ber Stadte einberufen am der auch eine große Angahl Dumamitglieder wird. Anfänglich war man in Petersburg im darüber, ob die Regierung diese Tagung zulassen und man wollte Gorempfin dezw. den Ministen man wollte Goremptin bezw. den Beinster-in darüber befragen. Im letten Augendlic ist man ereingekommen die Sitzung ohne vorherige An-uhalten, selbst auf die Gesahr, einer gewaltsamen bin. Den Hauptpuntt der Tagesordnung bildet die Auflösung der Duma und sämtliche Partei-bie Auflösung der Duma und sämtliche Partei-bie Blods werden dahingehende Borträge halten, drungen abgeben.

Die frangöfifchengtifche Unleihe.

für notwendig eractet, daß die von ben franen Delegierten in Amerita verbreitete Unleihe nitanifde Burgicaffen garantiert wird. Gin ber Finangtommiffion erflarte, wir erachten, bat burch die Beriprechungen und ben Rredit Eng-Granfreids genagend gebedt ift. Es fet felbitoerbeh eine augere Anleihe Diefer Art por ben inneren urudbezahlt werbe.

Uom Balkan.

freiwilligen mazedoniichen Bulgaren.

4. 19. Gept. (I. U.) Außer ben zu den Baffen magebonfiden Bulgaren, die gestern mit fin-Die und unter Abfingen patriotifcher Lieder durch

Die Strafen gogen, und begeiftert fur ein beinheitliches Bul- | garien bemonstrierten, haben jid noch 20 000 magebonifche Bliddlinge freiwillig gemeibet. Die magebonifden Bulgaren wollen pon einer friedlichen Berembarung nichts horen. Die Bahl ber Freiwilligen jowie andere Truppen in Magebonijd Bulgarien burite, falls bie allgemeine Mobilifierung in Rraft fritt, mindeftens 100 000 Mann betragen. Gin grober Teil der Freiwilligen hat bereits an bem Rriege 1912-13 teilgenommen.

Die ferbifden Grengbefestigungen an Der bulgarifden Grenge.

Budapeft, 19. Cept. (I. U.) Aus Gofia wird gemelbet, die ferbijde Eruppenbewegung an der bulgariichen Grenze bauert fort. Alie Grengpoften murben erbeblich verftartt. Der ferbifde Generalftab erflarte bas Grenggebiet als Rriegezone.

Bor dem letten Zeichnungstag!

Rur ein Tag noch trennt uns com Schlug ber Beichnungen auf die neue funfprozentige Reichsanleihe. Mittwoch, ben 22. September, mittags 1 Uhr, werben die Zeichnungsliften geschloffen. Wer bis beute verfaumt bat, feinen Unteil von ber britten Rriegsanleihe gu übernehmen, ber beeile fich, die turge Beit, Die noch gur Berfügung ftebt, ausgunugen. Zeichnungsicheine jind bei allen Banten und Banfiers, bei allen öffentlichen Spartaffen, bei jeder deutschen Lebensversicherungsgesellicaft und Rreditgenoffenicaft und an jedem Boitidalter gu haben. Dort werden auch ausführliche Merfblatter auf Berlangen gur Berfügung geftellt. Der Zeidnungsidein braucht nur ausgefüllt und am Schalter abgegeben gu werben. Die Diube ift gang gering, im Bergleid, zu dem Ruben, den man ftiftet und fich felbit idafft. Es ift bod gewiß nicht ichmer, eine Anlage gu mablen, bie auf neun Jahre mehr als funf Brogent Binfen abwirft, und beren Rapital por jeder Entwertung Beder überlege fich boch einmal, welche Bertobjette er fruher mablen mußte, um einen fo hoben Ertrag ju erzielen. Ginen jo ficheren Beitt, bat jedenfalls feine andere Rapitalsanlage por ber fintprozentigen Reichsanleihe genahrt. Denn es gibt teinen Eduloner, ber jo gabireiche und fo gute Bedingungen bieten tann, wie bas Deutsche Reich, bas fich bie eine unbedingte Sewisbeit ertampit bat, nicht mehr besiegt werben zu tonnen. Alle Zweifelfucht und Mengit-lichteit muß vor biefer einen Errungenschaft Salt maden. Deutschlands Erfolge auf den Gdlachtfelbern find bie wir tamite Empfehlung feiner Rriegsanleiben.

Bede verfügbare Gumme und jede Möglichteit, in ben naditen Monaten zu Gelb zu tommen, muß ber britten Rriegsanleihe bienitbar gemacht werben. Das beutiche Bolt befitt alle Mittel, um ben Feinden gu beweisen, daß ber hamische Spott, mit bem fie bie beutschen Anleiheerfolge gu vertlemern fuchen, bewußter Unwahrheit entspringt. Reine ichlimmere Entläufdung tann bem Gegner zugefügt werben, als ein weiterer Milliarbenfieg.

Belder Triumph fur das beutiche Bollsvermögen, wenn es ben neun Milliarden ber zweiten Anleibe, die bie Freunde voll Bewunderung, Die Teinde mit Reid gefehen haben, eine neue, gleichwertige Tat an die Geite gestellt haben wird! Beicheiden bielt fich ber Reichtum des beutschen Bolles im Sintergrund, mabrend bas Erdenrund von den Leiftungen ber "Beltbantiers" Frantreid, und England widerhallte. 3m Bebruar 1915 bief, es, Die Machte bes damaligen Dreiverbanbes wollten eine gemeinjame Anleibe von zwanzig Difliarden Franten aufnehmen. Das wurde als biftorifdes Greignis beiprochen, noch bevor es Wahrheit geworben mar. Und biefe berühmte Unleihe ber Entente ift niemals gu Ctanbe getommen. Das Teutiche Reid aber, bas feine Finangbereitchaft nicht in Die 2Belt hmausichreit, wird Die zwangig Milliarben, und mehr als die, in guten beutiden Mart mit dem

Ergebnis der dritten Rriegsanleibe wirflich aufgebracht haben. Ein frangofifches Blatt berichtete fürglich von einer Unterrebung, Die fein Londoner Berichterftatter mit bem Unterstaatsfefretar im Auswartigen Amt gehabt habe. Diefer Beamte batte unter anberem gejagt, ber Tag werbe fommen, an dem Deutschland seinen Bewohnern den letten Seller ber-ausgeprest haben werde. Golche Unleihen, wie jie bas Deutsche Reid, mache, bedeuteten ja eigentlich nur, bag es bet fich felbst borge. Bobt bem Bolte, bas im Ctanbe ift, bei bich felbst borgen gu tonnen, statt por frembe Schmieben geben gu muffen! Und bie Antwort auf folde Gloffen gu ben deutschen Rriegsanleiben wird Deutschland mit feinem triegs bereiten Rapital nicht ichulbig bleiben. Die britte Rriegsanleibe bietet eine neue Gelegenheit, bem Feinde zu zeigen, wie viel bas beutiche Bolt iich jelbst borgen fann. Jeder trage bas Geine dazu bei, diesen Beweis zu erbringen; und wer noch teinen Zeichnungsschein ausgefüllt hat, ber tue es schleunigit . Riemand dart sich nachjagen laffen, er jei bem Ruf bes Baterlandes nicht gefolgt, obwohl er die Mög-lichteit gehabt hatte, fic, an der Uebernahme ber neuen Reichsanleibe zu beteiligen. Gedentet ber Tapferen, Die rudhaltslos ihr Leben fur Dentichlands Butunft einjegen, und ermest, wie wenig es bagegen beist, bag ihr auf bie britte Rriegsanleihe zeichnen follt! Ruget alfo bie letten Stunden, bie noch jur Anmelbung zur Berfügung

Cokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 21. Ceptember 1915

Die beiden Wohltätigleitstonzer te am Conntag nadmittag und Montag abend im Gemeinbehaufe hatten sich eines guten Bejudes zu erfreuen, und ihr finan-gieller Erfolg steht gewiß aut der gleichen Sohe wie der tünstlerische. Das Programm wies eine stattliche Anzahl Stude auf, die vom Orchester des 8. Pionierbataillons in Cobleng unter bemahrter Leitung bes auch als Romponiften Coblenz unter bewahrter Leitung des auch als Komponisten vertretenen Musikmeisters Frenholdt zum Bortrag gebracht würden. Das Orchester entledigte sich seiner Aufgabe mit Leichtigkeit, und die präzise Wiedergabe der einzelnen Stüde, die auch gut ausgewählt waren, versehlte ihre Wirtung auf die Juhörer nicht. Hohes Lob verdient Herr J. 2Berle vom Stadttheater in Roln, zurzeit Mitglied der Kapelle des Pionierbataillons, durch seine Pistonvorträge, die ihn als Meister seines Instrumentes zeigten. Er mußte lich zu einer Zugabe versteben. Bon ben mitwirtenben Damen fann ebenfalls gejagt werden, daß sie die gehegten Erwartungen erfüllten. Die Sprechvorträge bielt Frauein Brauba daus Hadamar. Sie trug u. a. auch ein Gedicht, "Det Posten", vor, beisen Bersasser, heinrich Lersch, in einem Lazarett zu Hadamar verwundet liegt. Die Juhörer densten Fraulein Braubach durch lebhasten Bestall. Den gesanglichen Teil - bas Bejte tommt guleht - bestritt Fraulein Erna Fildbad, aus Bonn. Bir möchten von vorn-herein erwähnen, daß es ein gludlicher Griff war, als man diese Runftlerin fur die beiden Beranftaltungen verpflichtete.

Fraulein Gijchbad verfügt über eine prachtvolle Stimme, die in allen Lagen flar gum Ausbrud tommt und ben Buhorer in Bann hielt. Die gewählten Lieber fprachen famtlich bas Gemut an, und ber Gangerin, Die gubem auch eine impathifde Gestalt befint, murbe fturmifder Beifall gezollt. Man wunichte allenthalben, Fraulein Fischach bei anderer Gelegenheit wieder in Limburg horen zu burfen. Jum Schlusse fer auch der Dame gedacht, die in ruhrigiter Beffe Die beiden Beranftaltungen ermöglichte, und unermublid tatig war, um bem Limburger Bublitum zwei icone Abende zu beideren: Fraulein Coa af aus Aachen. 3hr gebuhrt Dant fur die Bemuhungen und Anertennung ber organisatorischen Talente, mit benen sie die Kongerte ein-leitete. Alles in allem: Die Kongerte batten beibe ben besten

Meber ben Bollertrag ber beutiden Edafidur ericien eine neue Befanntmachung, ferner wurde ein Radtrag gu ber Befanntmadung über Beftanbserbebung und Beidiagnahme con Rautidut (Gummi), Guttaperda, Balata und Afbest veröffentlicht. Der Mortlaut beiber Beröffentlichungen, beer bereits im amtlichen Teil bes "Limburger Anzeiger", Rr. 215 bezw. 216, abgebrudt murbe, ift auf ben Burgermeifteramtern eingufeben.

fahrlaffig. Go bat die Straflammer Osnabrud in einer Anflage gegen zwei Leute aus einer abgelegenen Gemeinde ber Graficaft Bentheim entidieben. Die Angellagten hatten gegen die Berordnung über die Beichlagnahme ber Edafwolle gehandelt, indem fie ein Raufgeschaft über einige Bfund Bolle abidioffen. Gie beriefen fich in ihrer Berleibigung barauf, daß ite die Berordnung nicht gefannt batten, Die in ihrer Gemeinde nicht auf Die jonit ubliche Weise befanntgemacht ware. Auf ben Einwand, bag fie im Rreisblatt veröffentlicht worden lei, erwiderten fie und ftellten es auch unter Beweis, daß fie feine Zeitung lafen. Das Bericht glaubte ihnen, daß jie in Untenntnis ber Borfdrift gehandelt hatten. Wer aber in diejer Beit feine Beitung leje, handle fahrtaffig, und tonne fich bei Kriegsverordnungen auf Un-tenntnis, die ihn jonst straffrei maden wurde, nicht be-rufen. Das Urteil lautete gegen die beiden Angeflagten auf je einen Tag Befangnis.

+O Den Raturfreunden des Lahntals wird es nicht unmtereffant fein, Die Sobenunterichiebe gwiichen bem mittleren Turme bes Domes und ber biefigen evangelifden Girde, über bem Meeresspiegel gemeffen, ju erfabren. Gur den Dom ift Die Sohe der Ruppel der Turm-pige und der Ropficheitel des Sahns auf bem Sauptturm, für die evangelische Rirche ebenfalls die Ruppel ber Turmpige und die Obertante des Rreuges berechnet. Mage des Doms: Ruppel 201,6 Meter über R. M., ber Sobe 203,2 Meter aber R. R.; die Mage ber evang. Rirde find: Ruppel 168,1 Meter aber R. R., bas Rreng 170,3 Meter über R. R. Der Sobenunterichied zwijden ber Ruppel des Domes und ber evangelijden Rirde betragt bemnach rund 33,5 Meter.

F. C. 3bitein, 20. Gept. Mit ber öfterreichilden Tap-ferleitsmedaille und bem anhaltifden Friedrichitreng murbe Bandrat von Trotha, ber früher bereits bas Giferne Rreug erhalten, ausgezeichnet. Mud von feiner zweiten ichmeren Berwundung ift er genejen und bat bie Rriegsverwaltung wieder übernommen.

a. Bad Ems, 19. Gept. Der Turnverein Bab Ems daute beute auf eine 40jahrige frudtbare Bereinstätigteit gurud. U. a. fandte auch ber Turnverein Limburg E. B. ein herzliches Gludwunichtelegramm Das für Bad Ems porgejebene Cauturnfeft fallt wegen bes Rrieges in Diefem Jahre aus.

Bien, 19. Gept. (Benj. Frift.) In den letten Tagen fanden vorbereitende Beipredungen über eine britte ofter-

reich ische Kriegsanleibe statt.

Bien, 19. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die bergeit noch nicht bienenden, in den Jahren 1873 bis einschließt.

1877, sowie die 1891, 1895 und 1896 geborenen Landsturmpflichtigen werden einer neuerlichen Musterung unterzogen.

Sie haben sich bis langstens am 24. September im Gemeindeamte ihres Aufenthaltsortes gu melben.

Biesbabener Biebbof-Marfibericht. Mmil Rotterung pom 20 Geptember 1915. Muffrteb:

Odien

vollfleischige ausgemaftete Ribe bochte. Schlachtwertes bis in 7 Sabren	72 - 78 128-141 66 - 72 120-121 58 - 63 106-112 53 - 57 98-104
bolificiich, ausgemöftete, höchften Schlachtwertes . bo bie noch nicht gezogen haben (ungejocht) junge, fleischige, nicht ausgemäßt, und ältere aus- gemäßtete . mäßig genährte junge, gut genährte ältere vollfleischige, ausgewachtene, höchften Schlachtwertes vollfleischige, jungere unspig genährte junge und gut genührte ältere Rühe und Rinder: vollfleischige ausgemäßtete Rinder höchft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäßtete Rinde höchft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäftete Rinde höchft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäßtete Rinde höchft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäßtete Rinde höchft.	66-72 120-121 58-63 106-112
bo die noch nicht gezogen haben (ungejocht) junge, fleischige, nicht ausgemäßt, und altere ausgemäßtete gemährte junge, gut genährte attere Bulleischige, ausgewachtene, bochften Schlachtwertes vollsteischige, jungere wößig genährte junge und gut genührte altere Rube und Rimber: vollsteischige ausgemäßtete Rimber höchft. Schlachtwertes vollsteischige ausgemäßtete Ribe bochft. Schlachtwertes vollsteischige ausgemäßtete Ribe bochft. Schlachtwertes bis au 7 Rabren	66-72 120-121 58-63 106-112
gemaftete maffig genahrte junge, gut genahrte aitere Bullen; vollfleischige, ausgewachtene, hachften Schlachtwertes vollfleischige, jungere unafig genahrte junge und gut genahrte altere Rube und Rimber: vollfleischige ausgemöhrte Rimber bochft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäftete Ribe bochft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäftete Ribe bochft. Schlachtwertes bis au 7 Nabren	58 - 63 106-11
manis genagere junge, gut genahrte aitere Bullet; bollfleischige, ausgewachtene, höchften Schlachtwertes vollfleischige, jungere unbfig genahrte junge und gut genahrte altere Rube und Rinber: bollfleischige ausgemöhtete Rinber bochft. Schlachtwertes bollfleischige ausgemäftete Ribe bochft. Schlachtwertes bis au 7 Jahren	58 - 63 106-11
Dufferichige, ausgewachtene, höchften Schlachtwertes vollfleischige, jungere und gut genabrte altere Rube und Rinber: vollfleischige ausgemäftete Rinber höchft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäftete Ribe bochft. Schlachtwertes bis in 7 Jahren	
vollfleischige, jungere und gut genabrte altere Rube und Rinber: Bulge und Rinber: bollfleischige ausgemöftete Rinber höchft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäftete Ribe bochft. Schlachtwertes bis au 7 Nabren	
vollfleischige, jungere und gut genabrte altere Rube und Rinber: Bulge und Rinber: bollfleischige ausgemöftete Rinber höchft. Schlachtwertes vollfleischige ausgemäftete Ribe bochft. Schlachtwertes bis au 7 Nabren	53-57 98-104
Ruge und Rinder: vollsteifdige ausgemöftete Rinder höcht. Schlachtwertes vollsteifdige ausgemäftete Ribe bocht. Schlachtwertes bis gu 7 Jahren	000
vollfleifchige ausgemaftete Rinber bochft. Schlachtwertes vollfleifchige ausgemaftete Ribe bochft. Schlachtwertes bis ju 7 Rabren	rich mile
vollfleischige ausgemäftete Ribe bochft. Schindtwertes bis au 7 Rabren	70 - 75 125-138
bis au 7 Stabren	allista Daniela
	54 - 58 106-114
wenig gut entwidelte Rinber	68-70 108-129
jüngere Ribe	48-53 95-106
magig genabrte Rube und Rinber	38-45 76 -87
Reiber:	- 100 110
mittlere Daft. und befte Saugfülber	78 - 88 132-142
geringe Caugfalber	70 - 78 121-139
Shafe:	63-70 181-132
Daftlammer und Daftbammel	50-55 120-126
geringere Dafthammel imb Schofe	
maftig genabrte Dammei und Schafe (Mergicafe)	The second second

vollfieischige Schweine unter 160 Bid. Lebendgewicht vollfieistige Schweine unter 160 Bid. Lebendgewicht vollfieistige von 200—240 Bid. Lebendgewicht vollfieistige von 240—310 Bid. Lebendgewicht

155 -155 (75-180 188-184 170-175

Morftverlauf: Allgemein reges Ge chaft, Großvieh und Schweine geringer Uebernand, Kleinvieh aust rfauft. Bon ben Schweinen murben am 20. Geplember 1915 perfauft: 3um Breise von 180 Rf. 3 Stud, 179 Rt 3 Stud, 177 Rt. 2 Stud, 176 Rt. 26 Stud, 178 Rt. 16 Stud, 171 Rt. 2 Stud, 170 Mart

Deffentlicher Betterbienft. Wetterausficht fur Mittwoch, den 22. Geptember 1915.

Bibnmaffermarme 170 6.

Fortgefest troden und beiter, nachts recht fibl, Tagesmarme etwas anfreigenb.

Codes-Angeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Mitteilung, daß es Gott dem Milmachtigen gefallen bat, meinen guten Gatten, unfern lieben Bater, Schwiegervater, Grofvater und Ontel

Wilhelm Friedrich Weil

beute abend um 7 Uhr nach furgem ichweren Leiden im Alter von 78 Jahren gut fich in die Emigteit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Linter, ben 20. September 1915.

Die Beerdigung findet Mittmoch, ben 22. September, nachmittags um 3 Uhr ftatt.

Sehauntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung

betr Mufterung und Muchebung. Die Dufterung und Mushebung ber nicht ge-bienten begw. nicht militariich ausgebilbeten chemaligen bauernd untauglichen Wehrpflichtigen, welche fich in der Beit vom 16. bis 18. d. Dies. gur Ctammrolle melben mußten, findet für die Mannichaften ber Stadt Limburg in den Raumen ber Baftwirtichaft Jojef 21Dame (Schutengarten) hier wie

1. Am Mittwoch, ben 22. D. Mts., vormittage 8 Uhr für Die in ben Jahren 1895 bis ein: ichlieflich 1880 geborenen Mannichaften.

2. Am Donnerstag, den 23. d. Mts., vormit-tags 8 Uhr für die in den Jahren 1879 bis einschliehtich 1876 geborenen Mannichaften.

Mugenicheinliche Rruppel, 3dioten uim brauchen nicht gu ericheinen. Für folche Leute find amtliche argtliche Attefte porber einzufenden oder im Dufterungstermine porgulegen.

Die im Boft- ober Gifenbahndienfte beichaftigten Betriebs: beamten und Arbeiter, foweit fie ihre Unabfommlichfeit burch eine Beicheinigung ihrer vorgesetten Beborde bereits ber Erfautommiffion nachgewiefen haben, find von der Geftellung entbunden.

Die jum Ericheinen verpflichteten Dannichaften werben hiermit aufgeforbert, fauber gewaschen und mit reinen Rleibern fich puntrlich ju ben Dufterungsterminen eingufinden, ba anbernfalle Beftrafung erfolgt.

Limburg (Lahn), den 20. September 1915.

Der Bürgermeifter : Daerten

Bervachtung von Gartenland.

Breitag, Den 24. D. Die., nadmittage um 2 11hr, findet die Berpachtung nachbezeichneter Candereien auf 9 Jahre an Ort und Stelle öffentlich meiftbietenb ftatt.

a) 3 Garten am Dramienfteiner Beg, swiften Detonom Born und Steuerinfpeftor Propping von je etma 121/2 Muten.

b) 3 Barten (g. St. Bieje mit Obitbaumen bestanben) an der Bartitrage lange des Weges, der von dem Ghmnafium nach der Diegerftrage führt, von je etwa 13 bis 14 Ruten.

Sammelpuntt : Gunnafinmeplat. Limburg, ben 17. Ceptember 1915.

Der Magiftrat:

2)217

3(218

Daerten.

Befanntmachung. Die aus Anlag bee Ausbruchs ber Daut- und Rlauenfenche über ben Stadtbegirt Limburg am 7. be. Die. verhangte Ortsiperre ift aufgehoben.

Limburg, ben 21. Ceptember 1915.

Die Bolizeiverwaltung : get. Daerten.

8(218 Für ben Wochenmartt am Mittwoch, ben 22. Geptember veröffentlichen mr im Ginne ber Berordnung des ftellbertretenben Generalfommanbos bes XVIII. Armeeforps bie Berfaufspreife, melde als angemeffen erachten werben ;

bas Rilo 0,08 bis 0,20 Mt. Mepfel 0,08 bis 0,20 Mt. Birnen Blumenfohl das Stud 0,15 bis 0,40 Dit. 0,05 bis 0,10 Mt. Rartoffeln der Ctr. 3,00 bie 3,40 Df. Robitrabi oberirbifc bas Stud 0,04 bie 0,05 DR. die Stange 0,20 , 0,30 Meerettig bas Rilo 0,30 , 0,40 Tomaten bas Stud 0,05 , 0,10 , Rettig das Rito 0,20 " 0,25 Rüben gelbe 0,20 0,15 Rüben rote 0,12 Mt. Motfraut 0,08 Weißtraut 0,16 Wirfing 0,30 Bwiebeln 100 Stud 0,40 bis 0,50 Dit. Balnuffe Limburg, ben 21. Geptember 1915.

Freiw. Fenerwehr Limburg. Mitiwoch ben 22 September 1915, nachmittags 6 Uhr

Hebung und Revifion

Alle Mannichaften haben gu ericheinen.

Das Rommando: Müller.

Der Magiftrat.

Waggon prima Steintöpfe

heute eingetroffen 20 30 45 58 75 95 1.25 1.45 1.95 2.45 2.95 3.45 3.95 4.45 4.95 5.75 Warenhaus Geschw. Mayer, Limburg

Statt Karten.

Statt Karten.

Modellhut-Husstellung.

Den Eingang der neuesten Herbst- und Winter-Modellhüte in reichhaltiger Auswahl, sowie garnierter Damen- und Kinderhüte jeder Preislage und aller ins Fach einschlagender Artikel erlaubt sich ergebenst anzuzeigen und bittet um geneigten Zuspruch

Fa. Louise Knipp

Hospitalstrasse 6.

Deröffentlichung aus dem Genoffenschaftsregifter: i 20 Baggon gepflidte Roch-

Dr 20. Landwirtichaftliche Majdinengenoffen: ichaft e. G. m. b. S. 3u Dehrn. An Stelle bes ausgeichiedenen Deinrich Johann Beimer ift ber Johann Beul
in Dehrn als Borftanbemitglied getreten.

Limburg, ben 16. Ceptember 1915.

Rgl. Amtogericht.

Deröffentlichung aus dem Genoffenschaftsregifter:

Rr 21. Ronjumverein für ftaatliche und fom: munale Beamte und Arbeiter von Limburg und Umgegend c. G. m. b. S. ju Limburg. Das Borftandemitglied Richard Stödigt ift aus bem Borftande ausgeichieden und an beffen Stelle der Feldmebellentnant 2811: helm Ruhl in Limburg getreten

Limburg, ben 17. Ceptember 1915.

Ral. Umtegericht.

die neueften Telegramme von den Kriegoichauplaten, ausführliche Berichte der gu den Beeren entfandten Mitarbeiter und gu-

den Heeren entsandten Mitarbeiter und zweckssisse Aadrichten ans dem Ausland. Das Feuilleton der Wossischen Zeitung zeichnet sich durch zeitgemäße Beitrage der sührenden Gelftze deutscher Kunft und Wissenichaft zus. Besondere Psiege lätt die Volsische Zeitung den wirtichaftlichen Informationen angedeihen, ihr "Finanzund Handelsblatt" ir zt an der Spise der großen deutschen Tages Zeitungen. Die illustrierte Beilage "Zeitvilder" bringt wöchentlich 2 mal authentische Aufnahmen von der Schlachtfront. Ab onnem entsnehmen alle Postanstalten entgegen sie 2,50 Mark monatlich

Dorlag Willette D Co. Berlin, Modelin smed

Bie urteilt man über ben Inhalt ber Deutschen

Moden: Zeitung. ')
Gleichzeitig fann ich nicht umbin, Ihnen meinen warmften Dant auszusprechen fur die vielen praftifden Dinge, die die Deutsche Moden-Beitung in der Rubrit Gur unfer Deer" bis jest gebracht bat, und bie bei une hier allenthalben Rach. ahmung finden. Ueberhaupt ift die Deutsche Moben-Beitung portrefflich in jeber Begiebung, bas finde nicht nur ich, jondern auch alle Damen, die burch mich bas Blatt abonniert haben. Lehrerin Annn B. Therefienborf

9) Bierteljährlich 1 Mart 50 burch Buchhandel und Boft. Brobebeite fendet umfonft Berlag Otto Beger, Leipzig.

Urforungszeugnisse

ju haben in der

Rreisblatt: Drufferet.

Bin Ranfer von : und Tafelapfel

Moftbirnen

Ferner taufe ich 40 Baggon Industrie Magnum-Bonum ober Uptobate

Miles gegen Gelbftabnah: me und fofortige Raffe an der 1(218 Berlabeftation. Offerten erbittet

Emil Bott, Landesproduften- Großhandl. Opladen (Rhid.) Tel. 140

50 Stüd 40 Pig. 70 ... " 6 Mart, gut bewurgelt und nur groß. früchtige Gorten vertauft Magnus,

Berfand gegen Rachnahme.

30 Baggon Moftapfel,

Raufe auch gange Plantagen jum Selbftabmachen.

Lehrling.

gejucht.

fofort gejucht.

Suche für mein Rolen maren u. Delifateffengeid einen braben Jungen in Baul Beber Lehre. in Montabaur 6(215

2-3immerwohung jofort gu vermieten. 19.216 Brudenverftebt Il.

3m Fegers ichm & ban find die großen Rela raume, fowie ein Bferditall, auch ju Gabril a Lageraum geeignet, feftet vermieten burch

F. 2000, Bull.

Mitbürger!

Das bentiche Bolt bat im Laufe ber erpen 1 monate weit über

eine Milliarde Mart Gold

jur Reichsbant getragen. Durch find wir in bir verfest worden, unfere finangie lie Rriegerafish in einer Beife auszugestalten, bag uns bas gefamt liche Musland barum beneibet. Erft jeht wird in gru ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen

Mitburger!

Sorgt bafür, bag wir ben großen Borfprung off Geinde behalten. Tragt jedes Golditud ohne Musnel jur Reichsbant. Dentt nicht, daß es auf bas eine So nicht antomme. Wollte jeber Deutsche nur ein 3 martitud gurudhalten, fo wurden fait 11/2 Milliarden Gold nicht gur Reichsbant fommen.

Es ift für jeden Mitburger eine beilige Bill unter Ginjegung ber gangen Berjonlichteil Gold zu fammeln und es der Reichsbant guguführen Burger hat Gelegenheit, durch die Cammenatigle Baterlande einen wertvollen Dienit zu leiften, er irgend ein Opfer gu bringen braucht. Bebe P wechjelt das Geld um. Wer es direft gur Reichsbant will, bem werben bie Berfenbungstoften erfest.

Milliarden Gold find noch im Berfett Es bedarf deshalb noch immer ber Unipares Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammein.

Ihr Mitbürger! Helft ju einem wolln

Erfolg; bringt jedes Stiich herbei!



Glaser & Schmidt

Ochmied

für Dampfwalgen

Bimmermann'iche

Brauerei Limburg.

Gin tüchtiger

Remo Oefen u. Herde in grosser Auswahl

burger

¥19.

fowie Beiger Throdor Ohl, Im

Juhrknecht

An Die em 17.